

# **Wofür offenes Internet?**

**Warum wir klare Regeln für  
Netzneutralität brauchen**

**[netzpolitik.org](http://netzpolitik.org) / [vzbv](http://vzbv.org)**

**Markus Bechedahl und Falk Lüke**

# Die frühe Situation: Neutrale Netze

Netzbetreiber haben **keinen Einfluss** auf Anwendungen und Inhalte.

Netzbetreiber konnten **nicht in Pakete schauen**, und wussten lange nicht, welche Pakete bei ihnen übertragen werden.

Nutzer konnten **frei entscheiden**, wie sie das Netz nutzen wollen.

# Heute ist das anders:

Netzbetreiber haben

Technologien, um Datenverkehr zu untersuchen (u.a. Deep Packet Inspection).  
neue Möglichkeiten, Anwendungen und Inhalte zu kontrollieren.

# Das Kernanliegen der Debatte ist:

Sollten Netzbetreibern die **Möglichkeit haben**, diese Technologien (dpi & Co) zu nutzen?

Oder sollten **Nutzer bestimmen** können, wie sie das Netz nutzen?

Brauchen wir **Regeln**, die Netzbetreibern **verbieten**, Anwendungen und Services zu **blockieren** oder auszuschließen?

# Warum wird Netzneutralität verletzt?

Netzbetreiber verletzen die Netzneutralität, um **eigene Gewinne zu steigern**

Netzbetreiber verletzen die Netzneutralität, um **unerwünschte Inhalte ausschließen**

Netzbetreiber verletzen die Netzneutralität, indem sie Anwendungen ausschließen oder **zu blocken**, um die eigenen Netze besser zu managen.

# Eigene Gewinne steigern:

- **Skype** wird in vielen Mobilnetzen geblockt, weil man selber Geld mit Telefonaten macht.



# Eigene Gewinne steigern:

- **Comcast** hat in den USA Bittorrent geblockt, weil das Protokoll das Potential hat, sich zu einer Distributionsplattform zu entwickeln, die mit Comcasts Video on Demand Service konkurriert.
- 
- 



# Unerwünschte Inhalte ausschließen?

Der kanadische Netzbetreiber **Telus** befand sich mit der Gewerkschaft im Arbeitskampf, auf einer Webseite diskutierten Gewerkschaftler über ihre Strategien im Arbeitskampf.

Telus blockte Webseite eines Gewerkschaftsangehörigen.



## Unerwünschte Inhalte ausschließen?

Netzbetreiber geben sich Inhalterichtlinien und damit will man dafür sorgen, dass über die eigenen Netze keine kontroversen Inhalte verbreitet werden. US-Abtreibungsaktivisten wollten bei **Verizon** eine SMS-Mailingliste beantragen. Das wurde abgelehnt, weil Abtreibungen ein heikles Thema sei.



# Unerwünschte Inhalte ausschließen?

**AT&T** streamte Musikkonzert von Pearl Jam. Als Sänger Eddie Vetter in einem Konzert George W. Bush kritisierte, wurde Kritik von AT&T im Stream rausgeschnitten. Argumentation: Inhalteprinzipien sehen vor, dass man Kinder vor böser Sprache schützen sollte.



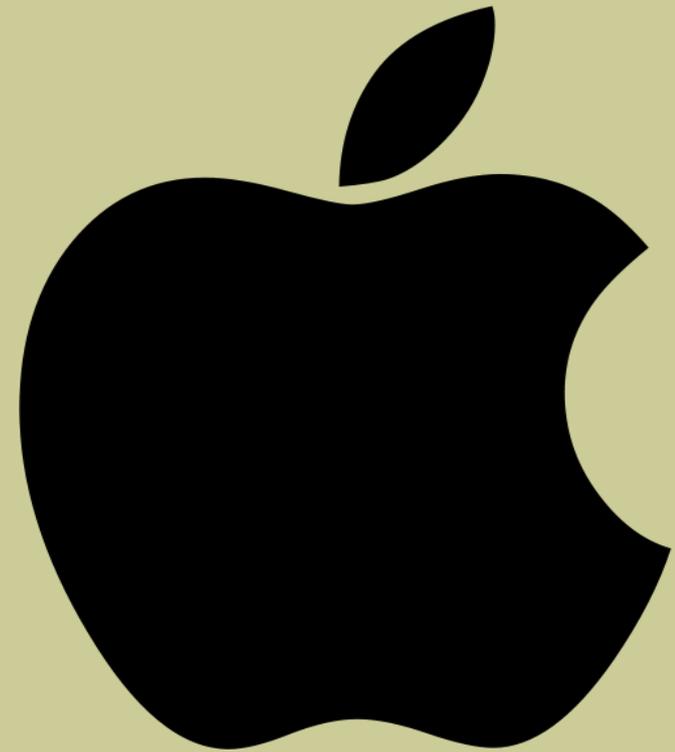
# Unerwünschte Inhalte ausschließen?

Der deutsche Netzbetreiber **Freenet AG** hatte 2004 für zahlreiche Kunden den Zugang zu zwei Webseiten gesperrt, die Kritik an dem Geschäftsgebaren des Providers übten.



# Unerwünschte Inhalte ausschließen?

**Apple** schließt Anwendungen aus dem iPhone-Store aus, die politisch kontrovers sein könnten.



# Unerwünschte Inhalte ausschließen?

Die **Bundesregierung** wollte Zensurinfrastruktur in Zusammenarbeit mit den großen Providern errichten, um Kinderpornographie im Netz blocken zu können. In vielen anderen Ländern wird eine solche Zensurinfrastruktur genutzt, um Meinungsfreiheit zu unterbinden.



# Netzwerkmanagement?

Netzbetreiber **verlangsamen** Services oder **blockieren** sie. Flatrates erhöhen bei mehr Nutzen die Kosten für ISPs, was zu weniger Gewinn führt.

Deshalb verlangsamte z.B. US-Netzbetreiber Comcast Bittorrent, ebenso Provider in Kanada und anderen Ländern.

# Netzwerkmanagement?

Aktuell gibt es in Grossbritannien den Fall, dass British Telecom den BBC iPlayer in der Peakzeit zwischen 17 - 0 Uhr verlangsamt. Der iPlayer verursache zuviel Traffic, weil viele ihn nutzen, um Filme und Serien on-demand herunter zu laden. Der Service wird dadurch so verlangsamt, dass laut BBC keine zufriedenstellende Nutzung mehr in dieser Zeit möglich ist. British Telecom gibt die Drosselung zu, argumentiert aber, dass man das nicht anders machen könnte, um ihre Netze nicht zu gefährden.



# Netzwerkmanagement?

In Grossbritannien verlangsamt **British Telecom** den BBC iPlayer in der Peakzeit (17 - 0 Uhr).

Der iPlayer verursache zuviel Traffic, weil viele ihn nutzen, um Filme und Serien on-demand herunter zu laden. Service wird dadurch so verlangsamt, dass laut BBC keine zufriedenstellende Nutzung mehr in dieser Zeit möglich ist.

British Telecom gibt die Drosselung zu, argumentiert aber, dass man das nicht anders machen könnte, um ihre Netze nicht zu gefährden.



# Netzwerkmanagement?

Der israelische Anwalt und Blogger Jonathan Klinger untersuchte Anfang Dezember 2009 den Netzwerkverkehr der drei größten ISPs im Lande.

Ergebnis: Zwei der drei Provider führen auf die eine oder andere Weise “Netzwerkmanagement” durch, insbesondere bei BitTorrent-Traffic.



Beispiele sind nur die Spitze des Eisberges

**Was passiert,** wenn die Aufmerksamkeit für Verletzungen der Netzneutralität vorbei ist - und der Markt seine eigenen Regeln schafft?

# Was bedeutet das für Nutzer?

Nutzer können das Internet so nutzen, wie sie wollen und alles ist schön. In der Zukunft ist das vielleicht nicht mehr möglich, wenn Netzbetreiber bestimmte Services nicht mögen.

Was ist z.B. mit Skype-Videotelefonie?

**Internet** heißt: alle Dienste die auf IP basieren.

# Bedeutung für Anwendungsentwickler und Inhalteanbieter?

Bisher entscheidet der Markt durch die Nutzer, was gut ist und angenommen wird. In einer Welt ohne Netzneutralität würde das anders aussehen.

Bei der Entwicklung neuer Anwendungen und Inhalte müsste man sich nicht mehr fragen: Ist das cool und interessiert das die Nutzer?

Sondern: Was sagen die Netzbetreiber? Wird das legal und möglich sein?

Was sagen die VCs in einer solchen Situation?

Als in den USA die Netzneutralitätsdebatte aufkam, hatten manche innovative Firmen das Problem, dass VCs als Risikopunkt genau diese Fragen stellten und man Probleme hatte, Finanzierungskapital zu bekommen.

# Was bedeutet das für die Netzbetreiber?

Netzbetreiber finden Regeln ohne Netzneutralität gut. Sie können das Netz so managen, wie sie wollen, können mehr Geld verdienen und kontrollieren das Netz.

# Wie entscheidet man als Politiker?

Potential des Netzes für die Gesellschaft hängt von Netzneutralitäts-Regeln ab.

Netz schickt Pakete hin und her und kreiert erstmal keinen Wert für die Gesellschaft.

Der Wert steigt, wenn Nutzer anfangen, das Netz für eigene Zwecke zu nutzen.

Insofern: Nutzung des Netzes am wertvollsten für eine Gesellschaft.

# Wie entscheidet man als Politiker?

Wenn Anwendungsentwickler und Inhalteanbieter Anreize haben:  
mehr und bessere Anwendungen.

Ist das gut? Ja, ist es, nicht nur ökonomisch gesehen. Anwendungen machen das  
Netz relevant.

Dienste und Services wie Twitter, Youtube und Wikipedia bieten Plattformen, wo  
Menschen z.B. auch ihre politische Meinung ins Netz stellen können oder  
gemeinsam etwas Großes schaffen.

Soziale Medien schaffen mit ihrer Anwendung Mehrwert für die Gesellschaft.

# Wie entscheidet man als Politiker?

Aber dann kommen die Netzbetreiber und sagen: Alles schön, aber wie können wir Geld verdienen?

**Hauptargument:** Man braucht Gewinne, um Infrastruktur auszubauen.

Politiker entscheiden sich daher in der Regel für die Netzbetreiber, die aber gesellschaftlich am unwichtigsten sind.

Die entscheidende Frage ist: Was haben wir von einem Netz, was nicht mehr / weniger nützlich für uns ist?

# Wie entscheidet man als Politiker?

Ein Lösungsvorschlag für das Argument der Netzbetreiber ist, dass man Breitbandentwicklung öffentlich fördert, um das Problem zu umgehen. Die USA machen das jetzt so.

Und Deutschland? Wir wird der Breitbandausbau mit 40 Milliarden Euro gefördert, ohne dass es Netzneutralitäts-Klauseln gibt.

# Wer hat welche Interessen?

## **Große ISPs: Netzneutralität abschaffen**

**Motive:** Netzwerkmanagement, Downloadkunden teuer, Priorisierung eigener und zahlender anderer Angebote (z. B. im Rahmen v. TriplePlay)

- **Kleine ISPs: Netzneutralität erhalten**

**Motive:** Würden vermutlich von großen zur Kasse gebeten

- **Rechteinhaber/-inhaber: Netzneutralität abschaffen**

**Motive:** Urheber- und Leistungsschutzrechte durchsetzen

# Wer hat welche Interessen?

**Content/-Applikationsanbieter: Netzneutralität erhalten**

**Motive:** NN gewährleistet freien Marktzugang, Wettbewerb und Innovation

- **Jugendschutz: Netzneutralität abschaffen**

**Motive:** Jugendgefährdende Inhalte herausfiltern (Vorschlag: NN erst nach Altersnachweis)

- **Polizei, Verfassungsschutz, Kriminalämter: Netzneutralität abschaffen**

**Motive:** Das Böse muss man doch irgendwie verschwinden lassen können.

# Wer hat welche Position?

## **Politische Player:**

### ▪ **Parteien:**

- FDP, CDU, CSU halten Netzneutralität für Frage des Wettbewerbs
- SPD: ? (Uneinheitlich)
- Grüne, Linke, Piraten: Netzneutralität erhalten, sehen Regelungsbedarf
- 

### ▪ **Ministerien / Behörden:**

- **BMI:** Würden sicher gerne NN abschaffen
- **BMWi:** Frage des Wettbewerbs
- **BMELV:** Unbekannt
- **BNetzA:** Netzneutralität festschreiben / fordern Diskussion (Bsp. FCC)
- **BfDI:** Im Zweifel gegen DPI

# Wer hat welche Position?

## **Koalitionsvertrag CDU/FDP/CSU:**

**Wir vertrauen darauf, dass der bestehende Wettbewerb die neutrale Datenübermittlung im Internet und anderen neuen Medien (Netzneutralität) sicherstellt, wer-**

**den die Entwicklung aber sorgfältig beobachten und nötigenfalls mit dem Ziel der Wahrung der Netzneutralität gegensteuern.**

**(S. 101)**

# Wer hat welche Interessen?

## ▪ **Andere:**

### **Wissenschaft:**

Netzneutralität erhalten

### **Menschenrechtsorganisationen:**

Netzneutralität erhalten

### **Umweltorganisationen/Gewerkschaften:**

Sollten Netzneutralität erhalten wollen

### **Kulturschaffende:**

NN abschaffen ist keine Kunst, sie zu erhalten schon

### **Journalistenverbände:**

Meinungsfreiheit, Zugangsgleichheit

# Wer hat welche Position?

## **EU-Kommission: Gerade in Neubesetzung...**

Generaldirektion Digital Agenda (Neelie Kroes, NL)

GD Wettbewerb (Joaquin Almunia, ESP)

GD Markt (Michel Barnier, FR)

GD Industrie / Unternehmen (Antonio Tajani, ITA)

## **Interessenverbände:**

**Eco:** Uneinheitlich

**Bitkom:** Nicht gut, dass ganz wenige ganz viel Traffic verursachen

**BVDW:** Unbekannt

**IFPI/GVU/GEMA etc.:** Selbsterklärend

**Kinderschutz:** Tendenziell gegen Netzneutralität

**Verbraucherschutz:** Für Netzneutralität

# Forderungen

1. Alle Pakete werden gleichbehandelt, unbeachtet ihrer Herkunft und ihres Empfängers.
2. Keine vorsätzliche Unterdrückung von Anfragen, keine Diskriminierung und Priorisierung.
3. Anwendungen und Dienste dürfen nach eigener Wahl genutzt und ausgeführt werden.
4. Wahlfreiheit bei Netzwerk-, Anwendungs-, Service- und Inhalte-Anbietern.
6. Recht auf Anschluss zu angegebenem Datendurchsatz und ebensolcher Qualität.
7. Provider müssen offen darlegen, ob und wenn ja wie sie den Netzwerk-Verkehr verwalten. Netzwerkmanagement zu Spambekämpfung etc. darf nur mit Zustimmung des Nutzers stattfinden.

# Was wollen wir?

## **Warum?**

Nur so lässt sich die Grundidee des Internets bewahren, dass alle gleichzeitig Sender und Empfänger sein können.

## **Worst Case**

Das Internet wird zum Fernseher:  
Daten von RTL werden durchgeleitet, Daten von amnesty.org und Dir behindert  
– es sei denn, Du zahlst.

# Was könnt Ihr tun?

- **Monitoring:**

Was passiert?

Wer bezieht wie Stellung?

- **Selbst aktiv werden:**

**Bewusstseinsbildende Maßnahmen ergreifen bei:**

- Organisationen, in denen ihr seid: Klarmachen, warum NN wichtig ist für deren Arbeit
- Politikern (Beste Wahl: Gespräch, pers. oder tel., zweitbeste: Brief)
- Firmen, bei denen Ihr arbeitet (Chef ansprechen, aufmerksam machen)
- Privates Umfeld
- Öffentliche Testimonials (NN ist für mich wichtig, weil..) bloggen etc.
- Journalisten hinweisen (potenziell interessiert: Politik, Wirtschaft, Medien, Gesellschaft)



Copyright © 2007 - J. Aranda P.

Coming soon:

**netzpolitik.org-Kampagne für Netzneutralität**  
**<http://www.offenesnetz.de>**

Mehr Informationen?

Markus Beckedahl  
[markus@netzpolitik.org](mailto:markus@netzpolitik.org)  
<http://www.netzpolitik.org>

Falk Lüke  
[lueke@vzbv.de](mailto:lueke@vzbv.de)  
<http://www.surfer-haben-rechte.de>

Diese Präsentation steht unter der Creative Commons  
Namensnennung-Nicht-Kommerziell - Weitergabe unter gleichen  
Bedingungen - Lizenz